

Onlinevortrag: Superfood von der Alb

BIBERACH (sz) - Die AOK Ulm-Biberach bietet am Dienstag, 11. Mai, gemeinsam mit der „Schwäbischen Zeitung“ einen Onlinevortrag zum Thema „Superfood auf der Alb“ an. Zwischen 17.30 und 19.30 Uhr erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer alles über Superfoods aus der Region. Superfoods gelten als die neuen Superstars in unserer Küche.

gesund
& nah



Exotische Lebensmittel, die einem beim Ausprechen die Zunge verknoten, sind in aller Munde. Aber warum in die Ferne schweifen? Das

Ländle hat jede Menge zu bieten – von Alb-Leisa bis hin zu Walnüssen. Im Vortrag erhalten die Interessierten Tipps für ihren Alltag. Das Ganze findet aufgrund der Corona-Pandemie als Online-Workshop statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer benötigen einen Computer oder ein ähnliches Gerät mit Mikrofon. Eine Kamera ist optional. Die Zugangsdaten werden nach der Anmeldung von der Kursleitung versendet. Das Angebot ist für SZ-Leser kostenlos.

Anmeldung im AOK-Gesundheitszentrum Biberach unter Telefon 07351/501235.

Blutspendeaktion in Biberach

BIBERACH (sz) - Eine Blutspendeaktion des DRK findet am Montag, 3., und Dienstag, 4. Mai, jeweils von 14 bis 19.30 Uhr im Rot-Kreuz-Zentrum, Rot-Kreuz-Weg 27, in Biberach statt. Hier geht es zur Terminreservierung: <https://terminreservierung.blutspende.de/m/biberach-rotkreuzzentrum>

Um in den genutzten Räumlichkeiten den erforderlichen Abstand zwischen allen Beteiligten gewährleisten zu können und Wartezeiten zu vermeiden, findet die Blutspende ausschließlich mit vorheriger Online-Terminreservierung statt. Das DRK bittet nur zur Blutspende zu kommen, wenn sie sich gesund und fit fühlen. Spendewillige mit Erkältungssymptomen (Husten, Schnupfen, Heiserkeit, erhöhte Körpertemperatur) sowie Menschen, die Kontakt zu einem Coronavirus-Verdachtsfall hatten oder sich in den vergangenen beiden Wochen im Ausland aufgehalten haben, werden nicht zur Blutspende zugelassen. Sie müssen bis zur nächsten Blutspende 14 Tage pausieren.

So erreichen Sie uns

Kundenservice
www.schwaebische.de/service
Aboservice 07351/2955-5555
aboservice@schwaebische.de
Private Anzeigen 07351/2955-5444
Redaktion & Leserbrief
redaktion.biberach@schwaebische.de
07351/5002-60
Gewerbliche Anzeigen
anzeigen.biberach@schwaebische.de
Postanschrift Marktplatz 35,
88400 Biberach

Schwäbische Zeitung

Biberach
Redaktion
Leiter der Lokalredaktion Biberach: Gerd Mägerle (verantwortlich), Markus Dreher (Stellvertreter)
Lokalredaktion: Karen Annemair, Tanja Bosch, Katrin Böstler, Felix Gaber, Sybille Glatz, Daniel Häfelle, Birgit van Laak, Tobias Rehm, Andreas Spengler, Gregor Westerbarkei;
88400 Biberach, Marktplatz 35,
Telefon: 07351/5002-60, Telefax: 07351/2955-99-6998
E-Mail: redaktion.biberach@schwaebische.de
Verlag
Schwäbische Zeitung Biberach GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Juliana Rapp (verantwortlich für Anzeigen)
Anzeigen: 88400 Biberach, Marktplatz 35,
Telefon: 07351/5002-0, Telefax: 5002-47
E-Mail: anzeigen.biberach@schwaebische.de
Abonnenten-Service: Telefon: 07351/5002-0
E-Mail: aboservice@schwaebische.de
Monatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 47,90,
Postzustellung Euro 49,60, jeweils einschließlich 7% MwSt.
Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende gekündigt werden.
www.schwaebische.de

Gewerkschaften fordern Solidarität

Maikundgebung des DGB dreht sich um die sozialen Folgen der Pandemie

Von Josef Assfalg

BIBERACH - Unter dem Motto „Solidarität ist Zukunft“ hat der DGB am 1. Mai zur Kundgebung auf den Biberacher Markt aufgerufen. Die etwa 150 Teilnehmer hielten sich an die Corona-Regeln. Zwei Beamte beobachteten vom Polizeiauto aus das Geschehen und ein Rettungswagen des DRK stand für Notfälle bereit. Als Hauptredner trat Jonas Lang, Bezirksleiter der Industriegewerkschaft (IG) Bergbau, Chemie, Energie (BCE), auf.

Solidarität bedeute Zukunft, sagte Jonas Lang mit Verweis auf das Motto des DGB und der Gewerkschaften zum Tag der Arbeit. Das mache die Corona-Pandemie wie ein Brennglas deutlich. „Indem wir zusammenstehen und aufeinander Rücksicht nehmen“, könnten die Schwächsten vor dem Virus geschützt werden. Und: Wenn am Ende die Reichen der Reichen sich auch stärker an den aufkommenden Kosten beteiligten, „schaffen wir es, den zukünftigen Generationen keinen Schuldenberg zu hinterlassen“, betonte Lang. Die IG BCE setze sich für eine Reichensteuer und eine Vermögensabgabe ein. „Es kann am Ende nicht sein, dass die abhängig Beschäftigten mit höheren Steuern die Zeche bezahlen“.

Gewerkschaften sorgen für soziale Gerechtigkeit: „Überall dort, wo Tarifverträge gelten und sich Menschen in Gewerkschaften organisieren, sind wir auch in der Lage, gute Arbeitsbedingungen zu organisieren“, so der Bezirksleiter. Mit Blick auf die Pflegeberufe sagte er: „Es ist doch lächerlich, wenn nur Beifall geklärt wird und am Ende tut sich nichts“. Aber die Pflegekräfte hätten es auch ein Stück weit selbst in der Hand, indem sie sich noch stärker in Gewerkschaften wie Verdi engagieren und organisieren, „statt immer nur darauf zu warten, was die da oben so machen oder eben nicht“.

Der DGB sei stolz auf fast sieben Millionen Mitglieder in Deutsch-



Jonas Lang (Mitte) von der BCE-Gewerkschaft war der Hauptredner bei der Maikundgebung. Neben ihm stehen DGB-Kreisvorsitzender Herbert Kasperek (links) und Erster Bürgermeister Ralf Miller (rechts).

FOTO: JOSEF ASSFALG

land. „Bei rund 40 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland muss es aber auch unser Anspruch sein, mindestens für die Hälfte eintreten zu können“. Hier seien alle gefordert, die Menschen noch verstärkt von der Notwendigkeit einer Gewerkschaftsmitgliedschaft zu überzeugen, warb der BCE-Gewerkschafter. Bei den Bundestagswahlen stehe dieses Jahr einiges auf dem Spiel. Das sogenannte Betriebsrätemodernisierungsgesetz müsse kommen. Hier sei ein früherer Kündigungsschutz für Initiatoren von Betriebsratsneugründungen vorgesehen. Jede sechste Betriebsratsgründung werde von den Arbeitgebern verhindert, da brauche es unbedingt Nachbesserungen. Er ermunterte die Gewerkschafter, in Parteien mitzumischen. „Wenn wir ein Parlament haben, das überwiegend aus Juristen und Beamten besteht, brauchen wir uns nicht wundern, wenn diese die Sprache der Beschäftigten nicht mehr verste-

hen und unsere tatsächlichen Sorgen und Nöte nicht kennen“. Und: „Ob schwarz, grün oder rot, das ist mir egal“, die Partei müsse die freiheitlich demokratische Grundordnung in Deutschland akzeptieren, „was ich bei der AfD nicht als gegeben sehe“. Auch politisch zeige sich, dass Solidarität Zukunft bedeute. Durch gute Tarifabschlüsse und dadurch starke Lohnerhöhungen stiegen auch die Renten in Deutschland stärker. „Auch hier heißt es: Nur gemeinsam geht's!“ Die zündende und in freiem Vortrag gehaltene Rede von Jonas Lang wurde von den gut 150 Teilnehmern immer wieder mit Beifall unterstrichen.

Erster Bürgermeister Ralf Miller dankte in seinem Grußwort den Organisatoren für die Abhaltung der historischen Maikundgebung und den Besuchern, „dass Sie die Corona-Regeln so vorbildlich einhalten“. Der Austausch untereinander, der in den letzten Monaten sehr gelitten habe, sei sehr wichtig. Die Pandemie habe

die Stärken und Schwächen unseres Landes aufgezeigt und damit das Verhältnis zwischen Staat, Wirtschaft und Gesellschaft herausgefordert, so Miller. Solidarität sei, sich des anderen anzunehmen, sich zu kümmern und zu helfen. „Das ist der Kitt und der Balsam für unsere Gesellschaft“.

DGB-Kreisvorsitzender Herbert Kasperek lobte bei seiner Begrüßung ebenfalls die Einhaltung der Regeln. „Wir sind keine Coronaleugner, sondern wir sind Betroffene und haben den Markt bunt gemacht“, sagte er in Bezug auf die bunten Plastikhütchen am Boden, die die Abstände signalisierten und auf die roten Gewerkschaftsschirme. Nicht nur Corona, sondern auch andere Probleme würden es notwendig machen, Solidarität zu zeigen. „Nur, wenn wir solidarisch miteinander umgehen, sind wir in der Lage, Probleme wie Digitalisierung, Immobilität und den Wandel der Umwelt zu lösen“, sagte Kasperek.

Boehringer Ingelheim impft Mitarbeitende in Biberach

Pharmaunternehmen nimmt an Pilotprojekt des Landes teil – Welche Erwartungen damit verbunden sind

BIBERACH (sz/gem) - Im Rahmen eines Pilotprojekts des Landes Baden-Württemberg wird Boehringer Ingelheim am Standort Biberach bis zu 1000 Dosen Impfstoff für Mitarbeitende erhalten, um für das Ministerium und andere Betriebe Erfahrungen mit den Abläufen in der betriebsärztlichen Impfung zu sammeln. Das Unternehmen hat dafür ein Impfzentrum auf seinem Biberacher Werksgelände eingerichtet, das ab Mitte Mai zunächst für Mitarbeitende mit standortgebundenen Funktionen in Betrieb gehen soll. Dies teilte Boehringer Ingelheim am Freitag in einer Pressemitteilung mit.

„Wir freuen uns sehr, als Teil des Pilotprojekts die Erprobung eines reibungslosen Ablaufs von Betriebs-

impfungen unterstützen und einem Teil unserer Mitarbeitenden ein Impfangebot machen zu können“, sagt Dr. Fridtjof Traulsen, Standortleiter bei Boehringer Ingelheim in Biberach.

Da ein Großteil der mehr als 6500 Beschäftigten in Biberach seiner Tätigkeit derzeit vorwiegend von zu Hause aus nachgehen kann, soll sich das Impfangebot zunächst an diejenigen Funktionen richten, für die die Präsenz vor Ort erforderlich ist. Dies sind allen voran Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie Produktionsbereiche. Biberach ist die größte Produktionsstätte des Unternehmens für biopharmazeutische Medikamente.

Damit das Modellprojekt in Biberach schnellstmöglich gestartet

werden kann, arbeitete das Unternehmen in gemeinsamen Anstrengungen mit der IHK und dem Landratsamt an entsprechenden Rahmenbedingungen.

„Wir freuen uns, dass unser Mitgliedsunternehmen Boehringer Ingelheim für das Pilotprojekt ausgewählt wurde. Die Erfahrungen aus diesem Pilotprojekt werden uns dabei helfen, die notwendige Organisation und Logistik für alle Betriebe in der Region im Detail ausarbeiten zu können. Damit wird die so wichtige schnelle Einbindung der Betriebsärzte in das Impfgeschehen möglich. Wir wissen von zahlreichen Betrieben, die hier einen Beitrag leisten wollen und können“, sagt Max-Martin W. Deinhard, Hauptgeschäftsführer der IHK Ulm.

„Für den Landkreis Biberach ist es neben dem Kreisimpfzentrum und den Hausärzten wichtig, Betriebsärzte der ansässigen Firmen als dritte Säule rasch in die Impfkampagne integrieren zu können. Mit dem Modellprojekt bei Boehringer Ingelheim kommen wir diesem Ziel einen großen Schritt näher“, ergänzte der Biberacher Landrat Heiko Schmid, der sich gegenüber dem Ministerium enorm für das Modellprojekt bei Boehringer Ingelheim stark gemacht hat.

Bereits vor einigen Tagen hatten große Unternehmen in Biberach wie Handmann, Lieberr und Vollmer mitgeteilt, ihren Mitarbeitern Impfungen durch Betriebsärzte anbieten zu wollen, sobald der entsprechende Rahmen dafür geschaffen ist.

Ärztliche Bereitschaft

Biberach
Krankentransporte, 07351/ 19222
Sana-Klinik Biberach, 07351/ 550,
Notaufnahme täglich 24 Stunden besetzt, Ziegelhausstr. 50
Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen, Allgemeinärzt und diverse Fachärzte, Telefon 116117 (kostenfrei, bundesweit einheitlich, ohne Vorwahl), Internet: www.116117.info
Krankentransporte, Rufnummer deutschlandweit 19222 jeweilige Ortsvorwahl erforderlich

Apotheken

Apotheken-Notdienstfinder, Festnetz: 0800/ 0022833 (kostenfrei), Handy: 22833 (max. 69 ct/Min), www.lak-bw.de, www.apotheken.de
Biberach
Markt-Apotheke, Marktplatz 10, 07351/ 15900, Mo. 8.30-Di. 8.30 Uhr
Kirchdorf
Apotheke Kirchdorf, Hochhausstr. 3, 07354/ 1212, Mo. 8.30-Di. 8.30 Uhr

Ausstellungen

Biberach
Christl Dullenkopf: Objekt & Bild & Buch, zu sehen im Schaufenster, Öffnung nach telefonischer Vereinbarung, 0171/ 8463770, bis 31. Juli, Galerie C, Engelgasse 4, Mo-Fr 10-12, 15-18 Uhr

Büchereien

Berkheim
Kath. öffentliche Bücherei, 15.45-17 Uhr

Rot an der Rot
Kath. öffentliche Bücherei St. Verena, Klosterhof 14, 08395/9589891, 15.30-17.30 Uhr

Notrufe

Polizei 110
Rettungsdienst, Notarzt 112
Feuerwehrnotruf 112

Augenärztlicher Notdienst
0180/1929350
Zahnärztlicher Notdienst
0180/5911610

Dies & Das

Biberach
Corona-Schnelltestpraxis, www.schnelltestpraxisbc.de, 0157/ 37915608, Café Berlin, Waldseer Str. 3, 8-11.30 Uhr
Corona-Testzentrum, nur nach vorheriger Online-Terminbuchung, schnelltest.biberach-riss.de, Stadthalle Biberach, Theaterstr. 6, 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, 17-20 Uhr
Gottesdienstbegleitung, gemeinsam in Biberach erleben, bfb-biberach@gmx.de, 07351/ 827127, Bürger für Bürger, 15.30-17.30 Uhr
Maselheim
Corona-Schnelltestmobil, Kieswerk Röh, Äpfingen, Parkplatz: 11-13 Uhr
Mittelbiberach
Corona-Schnelltestzentrum, Terminvereinbarung online, telefonisch oder per E-Mail, online: www.mittelbiberach.de/testzentrum, Mail: Notfall01@mittelbiberach.de, 07351/ 1818-20, Turn- und Festhalle, Schulstr. 6, 17-19 Uhr
Schemmerhofen
Corona-Schnelltestmobil, Firma Stegmaier, Adolf-Kolping-Str. 8, Schemmerberg, Parkplatz: 8-10 Uhr

Hilfe & Beratung

Behördennummer 115, bundeseinheitliche Rufnummer, aus dem Festnetz zum Ortstarif, kostenlos bei Festnetz-Flatrate, Mobilfunktarife können abweichen
Telefonseelsorge, gebührenfrei, 0800/ 1110111, 0800/ 1110222
Weißer Ring - Hilfe für Kriminalitätsoffer, kostenfreie, bundesweite Rufnummer, 116006
Biberach
Ambulante Hospizgruppe Biberach - Lebensbegleitung bis zuletzt, www.ambulante-hospizgruppe-biberach.de, 0170/ 4889929
Kinder-Notbetreuung, 0177/ 1663832, täglich 6-22 Uhr
Krankenhaus Lotsen der Caritas, ehrenamtliche Hilfe rund um einen Krankenhausaufenthalt, wenn sich sonst niemand kümmern kann, 0157/ 81941989, jeden Mo-Fr 8-19.30 Uhr
Pflegestützpunkt, Beratung rund um das Thema Pflege, 07351/ 527613, Landratsamt, Rollinstr. 18, jeden Mo-Fr 8-12 Uhr außer Mi, jeden Mo-Do auch 14-15.30 Uhr außer Mi, jeden Mi 8-17 Uhr

Kalenderblatt

Tagesspruch: Es gäbe genug Geld, genug Arbeit, genug zu essen, wenn wir die Reichtümer der Welt richtig verteilen würden, statt uns zu Sklaven starrer Wirtschaftsdoktrinen oder -traditionen zu machen. Vor allem aber dürfen wir nicht zulassen, dass unsere Gedanken und Bemühungen von konstruktiver Arbeit abgehalten und für die Vorbereitung eines neuen Krieges missbraucht werden. (Albert Einstein, 1879–1955, Physiker und Philosoph)

Aus dem Spruchbeutel: Es genügt nicht, die Arbeit einfach nur zu tun, man musste sich auch noch dafür interessieren u. mit Leidenschaft bei der Sache sein. (Charles Bukowski, 1920–1994, US-amer. Dichter)

Aus der Bibel: Sechs Tage kannst du deine Arbeit verrichten, am siebten Tag aber sollst du ruhen, damit dein Rind und dein Esel ausruhen und der Sohn deiner Sklavin und der Fremde zu Atem kommen. (Ex 23,12)

Namenstage: Thomas (Apostel), Horst, Raimund

Heute vor 293 Jahren: 1728: In Herrnhut wird zum ersten Mal eine „Losung“, eine Sammlung von kurzen Bibeltexten des Alten und des Neuen Testaments, für den folgenden Tag in den damals 32 Häusern des Orts verteilt. In der Folge wird 1731 das erste Herrnhuter Losungsbuch herausgegeben und danach bis heute ununterbrochen veröffentlicht.
winfried_moosmann@web.de

Polizei nimmt Exhibitionisten fest

BIBERACH (sz) - Einen 57-jährigen Exhibitionisten hat die Polizei am Donnerstag in Biberach festgenommen. Gegen 13.50 Uhr stieg eine 15-Jährige am Markt in den Bus der Linie 2. Auf der Fahrt musste das Mädchen feststellen, dass sich ein Insasse unsittlich berührte. Am Bahnhof verließ der Mann den Bus. Die 15-Jährige sah, dass er mit heruntergelassener Hose in Richtung Bleicherstraße lief und rief die Polizei. Die machte den 57-Jährigen dingfest. Ersten Erkenntnissen zufolge soll in dem Bus eine etwa 30 bis 40 Jahre alte Frau neben dem Mann gesessen haben. Sie sowie weitere Geschädigte und Zeugen sucht nun die Biberacher Polizei (07351/4470).

Kundenbefragung zum Linienverkehr

BIBERACH (sz) - Eine telefonische Kundenumfrage zum Stadtbuslinienverkehr findet ab Montag, 3. Mai, statt. Die Bürgerinnen und Bürger haben damit die Chance, den Biberacher Linienverkehr zu bewerten. Der Zeitraum der Umfrage erstreckt sich voraussichtlich bis zum Beginn der Sommerferien. Die Befragung beginnt in der Regel so, dass sich das beauftragte Forschungsinstitut mit folgenden Worten meldet: „Guten Tag, ich rufe im Auftrag des Forschungsinstituts Kantar an, bisher bekannt unter dem Namen TNS Infratest. Sie kennen uns vielleicht aus der Wahlforschung für die ARD“. Die Mitarbeiter der Stadtwerke Biberach freuen sich, wenn sich so viele Fahrgäste wie möglich an der Befragung beteiligen und ihr Feedback abgeben.

Bürger für Bürger (BfB)

ehrenamtliche Hilfe für alle Bürger in verschiedenen Situationen des täglichen Lebens. Die ehrenamtliche Initiative hilft älteren Menschen ohne familiäres Umfeld, sie übernimmt Einkäufe für sie oder erledigt Besorgungen zum Beispiel Post, Apotheke, Reinigung etc. Dieses Angebot gilt in der Corona-Krise für alle Menschen, die aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus ihre Außenkontakte reduzieren wollen beziehungsweise müssen und daher auf Unterstützung angewiesen sind. In der aktuellen Situation bieten die Helferinnen und Helfer zusätzlich auch Hilfe bei der Kinderbetreuung an. Melden Sie sich bitte bei: Bürger für Bürger: Telefon 07351/827127, oder über E-Mail: bfb-biberach@gmx.de

Vereine

Biberach
Familienzentrum, Second-Hand-Laden für Kinder und Teenies, Mail: kontakt@familienzentrum-bc.de, Schulstr. 17, 10-12 Uhr.
Alle Angaben ohne Gewähr